



ANNE  
FRANK  
TAG  
2021

BLICK AUF DIE GESCHICHTE

# ANNE FRANK TAG

12. JUNI

Bundesweiter  
Aktionstag  
gegen  
Antisemitismus  
und Rassismus

## Blick auf die Geschichte

Anne Frank ist ein jüdisches Mädchen aus Frankfurt am Main. Nach der Machtübertragung an die Nationalsozialisten verlässt sie Deutschland. Sie wandert mit ihrer Familie in die Niederlande aus. Als die deutsche Armee im Zweiten Weltkrieg das Nachbarland überfällt, verfolgen die Nazis und ihre Unterstützer\*innen auch dort Jüdinnen und Juden. Die Familie Frank versteckt sich – mehr als zwei Jahre. In dieser Zeit schreibt Anne ihr Tagebuch. Später wird es weltberühmt. Anne ist eines von sechs Millionen jüdischen Opfer des Holocaust.

Der Anne Frank Tag als Aktionstag von Schulen gegen Antisemitismus und Rassismus findet zu Annes Geburtstag am 12. Juni statt. Im Jahr 2021 ist das Thema »Blick auf die Geschichte«. Diese Ausstellung erzählt Annes Leben mit zahlreichen Fotos. Nur von wenigen Opfern des Holocaust sind so viele Zeugnisse erhalten geblieben.



Redaktion: Jan Schapira, Veronika Nahm, Anna Boehme  
Gestaltung: Irene González Chana | Illustration: Christine Kitt  
Herzlichen Dank an Menno Metselaar für die Unterstützung.

Fotorechte: Fotosammlung Anne Frank Haus, Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main, Imagebank WOZ – HICD, Instituut voor Oorlogs- Holocaust- en Genocidestudies, Archives of the Republic of Slovenia, Historisches Museum Frankfurt, Public Domain – Yad Vashem, Public Domain – Anne List, Private Sammlung Menno Metselaar, Privatsammlung

Wir haben uns bemüht, alle Rechte bezüglich der Fotos zu klären. In einigen Fällen ist es uns trotz intensiver Recherche nicht gelungen, die Rechteinhaber zu klären. Bei etwaigen Rechtsansprüchen wenden Sie sich bitte an uns.

#annefranktag | [www.annefranktag.de](http://www.annefranktag.de)

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung.



Der Anne Frank Tag 2021 ist ein Projekt des Anne Frank Zentrums in Kooperation mit:

anne frank haus

ANNE FRANK FONDS

bildungsstätte  
anne frank

Schule Anne Frank  
Anne Frank

Gedenkstätte  
Anne Frank



Anne Frank.

ANNE FRANK ZENTRUM

# ANNE UND IHRE FAMILIE

1929 - 1934



Otto Frank mit Margot und Anne im August 1931.



Das Brautpaar Otto und Edith Frank feiert mit Gästen ihre Hochzeit am 12. Mai 1925. Das Foto entsteht in Aachen im Garten des Hauses von Ediths Eltern.

Annelies Marie Frank kommt am 12. Juni 1929 in Frankfurt am Main zur Welt. Alle nennen sie Anne. Sie lebt zusammen mit ihrer älteren Schwester Margot und ihren Eltern Otto und Edith. Die Franks sind eine jüdische Familie aus Deutschland. Vater Otto fühlt sich als Deutscher und Jude, auch wenn die jüdische Religion in seinem Leben kaum eine Rolle spielt. Mutter Edith besucht regelmäßig die Synagoge. Damals leben ungefähr 500.000 Jüdinnen und Juden in Deutschland, das ist weniger als ein Prozent der Gesamtbevölkerung.



Der Stadtplan zeigt Frankfurt am Main im Jahr 1929. Der Pfeil markiert den Wohnort der Familie Frank im Marbachweg.



Oben: Anne wohnt mit ihrer Familie in einer Wohnung im Marbachweg 307. Das Foto stammt aus den 1920er-Jahren. Links: Das Haus im Jahr 2015.



Anne posiert in einem Fotoautomaten, der auch das Gewicht anzeigt. Das Bild entsteht 1934 in Aachen, dort wohnt ihre Großmutter.

# FAMILIE FRANK VERLÄSST DEUTSCHLAND

1933/1934

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei mit ihrem Vorsitzenden Adolf Hitler regiert ab 1933 in Deutschland. Die Partei hat bei den Wahlen für das Parlament die meisten Stimmen erhalten. Sie geben für die hohe Arbeitslosigkeit und weitere Probleme Juden die Schuld. Die Nazis hetzen auch gegen andere Minderheiten wie Roma und Sinti, Homosexuelle und Behinderte. Ihre politischen Gegner\*innen verfolgen die Nazis mit Gewalt.

Im selben Jahr entscheiden Otto und Edith Frank, mit ihrer Familie in die Niederlande auszuwandern. In der Hauptstadt Amsterdam kann Otto eine Firma leiten.



Im März 1933 stehen Anne, Edith und Margot an der Hauptwache in Frankfurt am Main. Das Foto macht Otto.



Das Ölgemälde des Künstlers Heinz Wölke »Bücherverbrennung auf dem Römerberg«. Die Nationalsozialisten vernichten am 10. Mai 1933 in Frankfurt am Main und weiteren Städten Bücher von Andersdenkenden.

**»Als sich viele meiner Landsleute in Horden nationalistischer, grausamer, antisemitischer Verbrecher verwandelten, mußte ich die Konsequenzen ziehen, und obwohl es mich zutiefst schmerzte, sah ich ein, daß Deutschland nicht die Welt war und verließ das Land für immer.«**

Otto Frank in einem Brief am 19. Juni 1968.



Eine öffentliche Parade der Hitlerjugend am Bahnhofplatz in Frankfurt am Main. Die unbekannte Fotograf\*in macht davon mehrere Bilder aus erhöhter Position, um 1933.

# ANNE IN AMSTERDAM

1934 - 1942



In Amsterdam geht Anne in die Montessori-Schule: Sie sitzt hinten in der Mitte im weißen Kleid. Die Fotograf\*in ist unbekannt. 1935.



Die Zahl 1 markiert den Wohnort der Familie Frank am Merwedeplein, die Zahl 2 den Standort von Annes Schule. Karte von Amsterdam, 1934.



Die Familie Frank auf dem Merwedeplein im Mai 1941. Es ist das letzte bekannte Foto der Familie.

In Amsterdam wohnt Anne mit ihrer Familie am Merwedeplein. An diesem Platz leben viele jüdische Emigrant\*innen aus Deutschland. Anne und Margot gehen in den Kindergarten und in die Schule. Beide sprechen Niederländisch und Deutsch. Otto leitet die Firma Opekta. Sie stellt ein Bindemittel zum Kochen von Marmelade her.

In Deutschland spitzt sich die Lage für Jüdinnen und Juden durch die antisemitische Verfolgung der Nationalsozialisten weiter zu. Die Pogrome im November 1938 sind ein vorläufiger schrecklicher Höhepunkt: Mehr als hundert Juden werden ermordet und viele Synagogen in Deutschland zerstört.



Am 12. Juni 1939 feiert Anne (2. v. l.) ihren zehnten Geburtstag auf dem Merwedeplein. Otto macht dieses Foto, jede der Freund\*innen erhält einen Abzug.

# ANNE IM VERSTECK

1942 - 1944

Mit dem Angriff auf Polen beginnt Deutschland den Zweiten Weltkrieg. Am 10. Mai 1940 überfällt die Wehrmacht auch die Niederlande. Die Besatzer erlassen viele antisemitische Verordnungen. So darf Otto als Jude seine Firma nicht mehr leiten. Anne und Margot müssen auf eine Schule nur für jüdische Jugendliche gehen. Schwimmbäder und Kinos sind für sie verboten.

Otto und Edith entscheiden, kurz nach Annes 13. Geburtstag im Juli 1942 unterzutauchen. Zuvor sind alle Versuche der Familie, nach England oder in die USA auszuwandern, gescheitert. Die Franks verstecken sich in dem Gebäude von Ottos Firma in der Prinsengracht 263. Sie nehmen vieles mit, auch Familienfotos. Später verstecken sich dort auch vier weitere Personen. Die Angestellten der Firma und andere Helfer\*innen versorgen die Untergetauchten mit allem, was zum Leben nötig ist – mehr als zwei Jahre lang.



Rechts: Am 15. Mai 1940 begrüßen in Amsterdam niederländische Sympathisant\*innen die deutschen Besatzungssoldaten mit dem Hitlergruß.



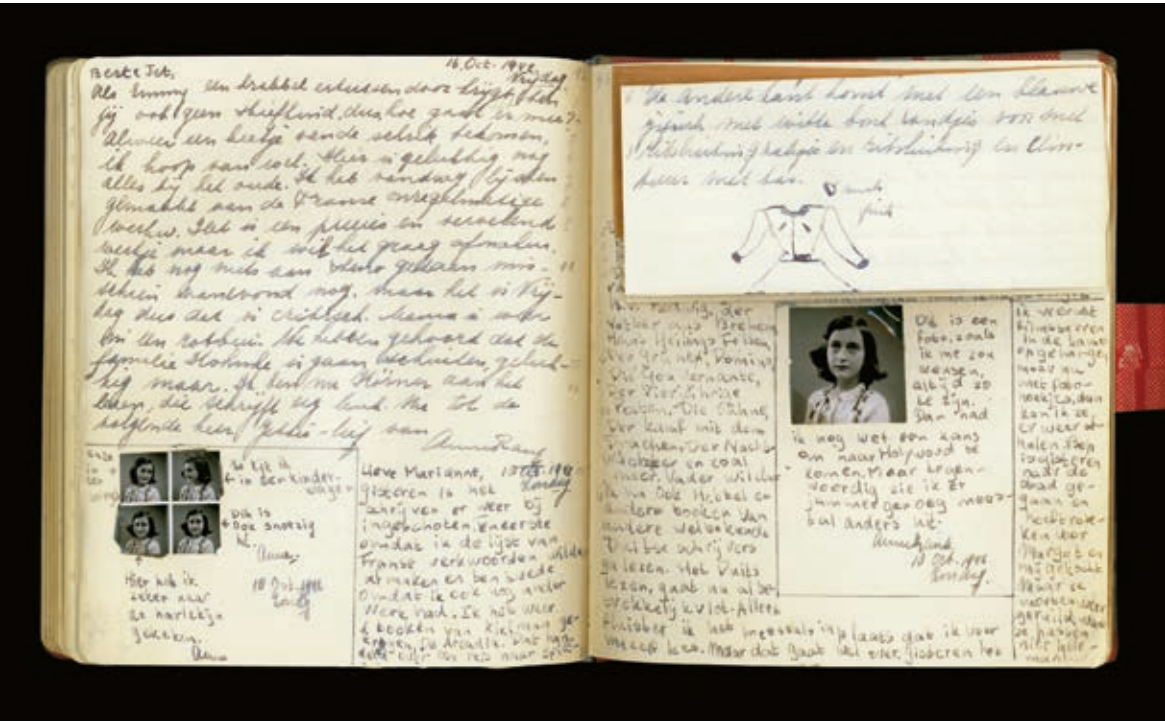
Links: Um den niederländischen Widerstand zu brechen, gehen die deutschen Besatzer brutal vor. Am 22. und 23. Februar 1941 werden knapp 400 jüdische Männer in Amsterdam verhaftet.



Das Passfoto zeigt Anne im Mai 1942. Zwei Monate später geht sie mit ihrer Familie ins Versteck.

»Radfahren, pfeifen, tanzen, die Welt sehen, mich jung fühlen, wissen, dass ich frei bin – danach sehne ich mich.«

Anne Frank, 24. Dezember 1943.



Anne bekommt zu ihrem 13. Geburtstag am 12. Juni 1942 ein Tagebuch geschenkt. Sie schreibt darin über ihr Leben im Versteck. Foto um 1998.



Miep und Jan Gies gehören zu den Helfer\*innen der Untergetauchten – Miep arbeitet als Sekretärin in Otto Franks Firma. Das Foto zeigt das Paar am 16. Juli 1941 am Tag ihrer Hochzeit.



Im Gebäude von Ottos Firma verstecken sich die Franks und vier weitere Menschen. Während der Zeit im Versteck werden keine Fotos aufgenommen. Foto um 1947.

# DIE LETZTEN MONATE

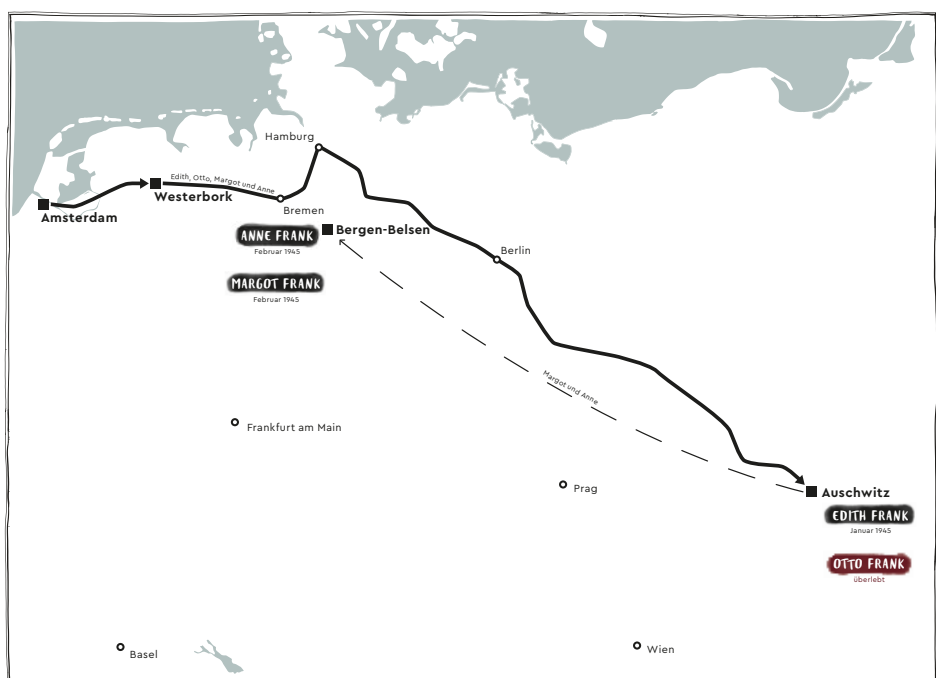
1944/1945

Am 4. August 1944 ist das Versteck entdeckt: Nationalsozialisten und niederländische Polizisten verhaften die Untergetauchten. Wenige Tage später werden sie in das Konzentrationslager Westerbork gebracht.

Die Nationalsozialisten deportieren Anne, Margot, Otto und Edith weiter nach Auschwitz. In dem Konzentrations- und Vernichtungslager herrschen Hunger, Gewalt und entsetzliche sanitäre Bedingungen. Edith stirbt kurze Zeit nach ihrer Ankunft. Anne und Margot werden später in das KZ Bergen-Belsen deportiert. Dort sterben sie im Frühjahr 1945. Sie sind drei von sechs Millionen jüdischer Todesopfer des Holocaust.



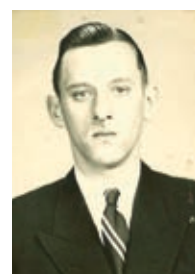
Grabstein für Margot und Anne auf dem Gelände der Gedenkstätte Bergen-Belsen. Der genaue Ort ihrer Leichen ist unbekannt. 2003.



Die Illustration zeigt die Wege der Deportation der Familie Frank.

»Über vieles kann ich heute noch nicht sprechen. Über vieles will ich es auch nicht mehr. Zum Beispiel über meine Gefühle, als man uns aus unserem Amsterdamer Versteck trieb, oder als in Auschwitz auf der Rampe meine Familie auseinandergerissen wurde.«

Otto Frank in einem Interview vom 4. Februar 1979.



Karl Silberbauer leitet die polizeiliche Verhaftung der Untergetauchten. Für seine Beteiligung am Holocaust wird er nie verurteilt. Foto um 1943.

Das Foto zeigt die Ankunft ungarischer Juden in Auschwitz im Sommer 1944. Die Aufnahme macht der nationalsozialistische Fotograf Bernhard Walter oder sein Kollege Ernst Hoffmann.

# OTTOS EINSAME RÜCKKEHR

## 1945 UND DANACH

Am 27. Januar 1945 wird Otto von der Roten Armee in Auschwitz befreit. Zu diesem Zeitpunkt ist er kaum noch am Leben. Da der Zweite Weltkrieg andauert, benötigt Otto für seine Reise nach Amsterdam mehrere Monate. Unterwegs erfährt er von Ediths Tod, später vom Tod seiner Kinder Margot und Anne.

In Amsterdam lebt Otto zunächst bei Miep und Jan Gies. Miep hat viele Fotos der Familie Frank und auch das Tagebuch von Anne aus dem Versteck gerettet. Sie übergibt alles an Otto. Er lässt das Tagebuch im Jahr 1947 veröffentlichen.

1953 heiratet Otto zum zweiten Mal. Mit seiner Ehefrau Elfriede Geiringer und ihrer Tochter Eva lässt er sich in der Schweiz nieder. Am 19. August 1980 stirbt Otto.



Jan und Miep Gies mit ihrem Sohn Paul und Otto Frank, 1951.



Kanadische Soldaten befreien am 8. Mai 1945 Amsterdam von der deutschen Besatzung. Das Foto ist in der Nähe des Merwedeplein aufgenommen.



Otto und Elfriede mit Eva und ihren Kindern in Basel, 1967. Bis zu seinem Tod lebt Otto in der Schweiz.



**»In Deutschland wurde schon früh behauptet, Annes Tagebuch sei falsch. Oder auch, dass es Anne nicht gegeben habe. Das waren natürlich Nazis, die so etwas sagten. Otto war immer wahnsinnig nervös, wenn irgend-etwas in der Art aufkam. Er bekam Zitteranfälle. Er konnte dann nicht mehr schlafen und musste Valium nehmen. Solche Aussagen haben ihn wahnsinnig angegriffen ... Wie kann man behaupten, dass die Anne überhaupt nicht existiert hat?«**

Eva Schloss (geb. Geiringer) über ihren Stiefvater Otto Frank in einem Interview, 2014.

1947 erscheint Annes Tagebuch mit dem Titel »Het Achterhuis« (»Das Hinterhaus«).